



## Zweites Hauptstück.

### Von den Schiffarten und Entdeckungen des Nordens durch Griechen.

ar, die ge-  
Länder so  
gehends die  
n der Kar-  
ten sie aus-  
hrwasser ei-  
Schiffes see-  
dieses bald,  
und Sand-  
dem Schiffe  
der patrioti-  
schadlos ge-  
g nach den  
wieder vers-  
en und die  
t, und es  
Verheimli-  
die Verfel-

Die Griechen waren ursprünglich ein Volk, das frühe aus Klein-Asien war nach der von ihnen bewohnten Halbinsel gezogen. Sie wurden durch neue Ankömmlinge aus Klein-Asien, Phönizien und Egypten civilisirt. Aus Asien empfangen sie viele Künste und Gewerbe, den Ackerbau, und den Weinbau. Die Egypter scheinen ihnen die bürgerliche Verfassung, den Ehestand, die Gesetze und manche gottesdienstliche Kenntniße beizubringen zu haben. Von den Phöniziern lernten sie die Schiffart, Handlung, Sternkunde und den Gebrauch der Buchstaben.

Sobald sie nur einigermaßen eine Verfassung in lauter kleinen unabhängigen Staaten bekommen hatten, fingen sie an die Schiffart zu treiben; und ihre rohe, unruhige Lebensart, innere Unruhen und Zwiespalt, und kriegerischer Geist führten sie zur Seeräuberei. Allein bei einem höheren Grade von Gessitttheit fingen sie an Handel zu treiben. Frühe unternahmen sie einen Zug nach Norden, durch die Meerenge, welche Asien von Europa trennet, ins schwarze Meer, bis nach dem der Goldwäshe wegen berühmten Flusse Phasis. Der Rückzug ging längst einigen Flüssen, die sie aufwärts fuhren, und sie kamen nach einem weiten Umwege, lange nachher erst, in ihrem Vaterlande wieder an. So romantisch dieser Zug auch ausseheth, so hat derselbe doch eine historische Wahrheit zum Grunde. Die Argonauten haben gewis viele Länder im Norden gesehen. Nur läßt sich jetzt nicht mehr bestimmen, welchen weiten Um-